Zeitschrift: Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte

Herausgeber: Staatsarchiv Graubünden

Band: 33 (2016)

Artikel: "Niemandskinder" : Erziehung in den Heimen der Stiftung Gott hilft, 1916-2016

Autor: Luchsinger, Christine

Anhang: Anhänge 1-4

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-939159

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

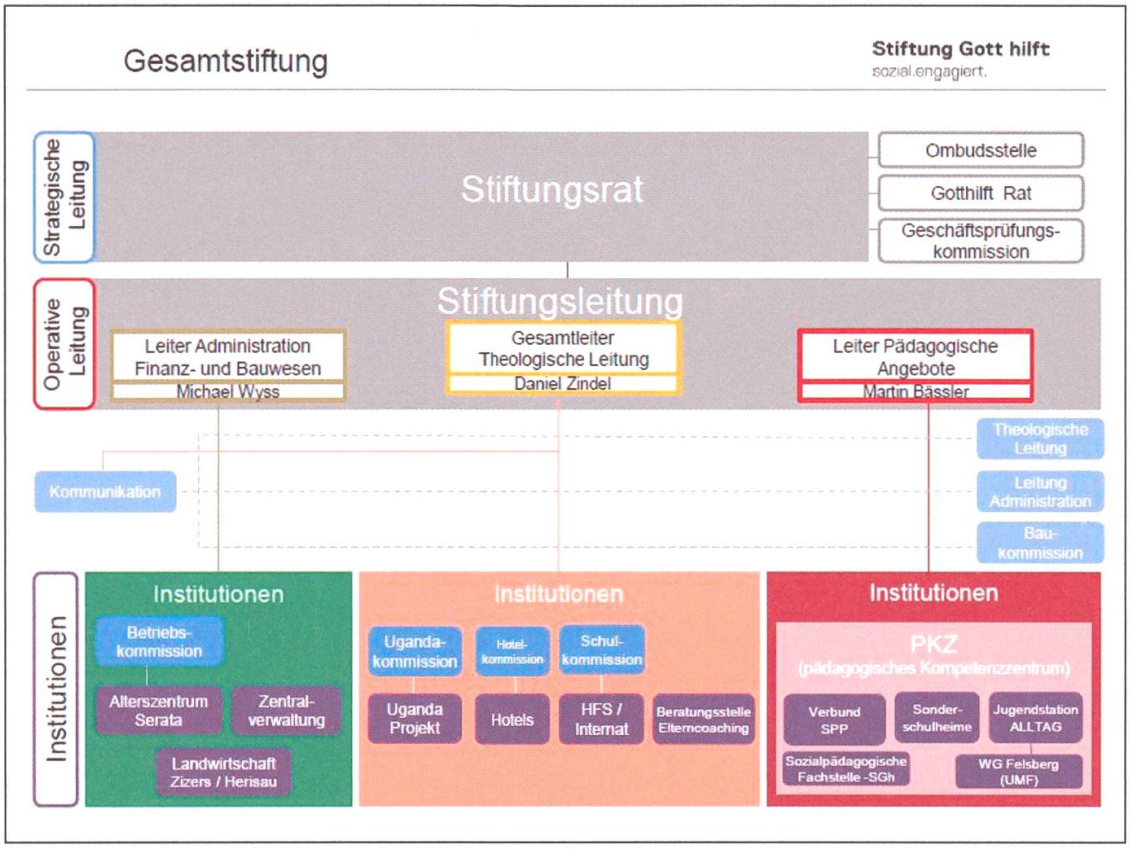
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ANHÄNGE

Anhang 1: Organigramm der Stiftung *Gott hilft* (Stand Januar 2016)



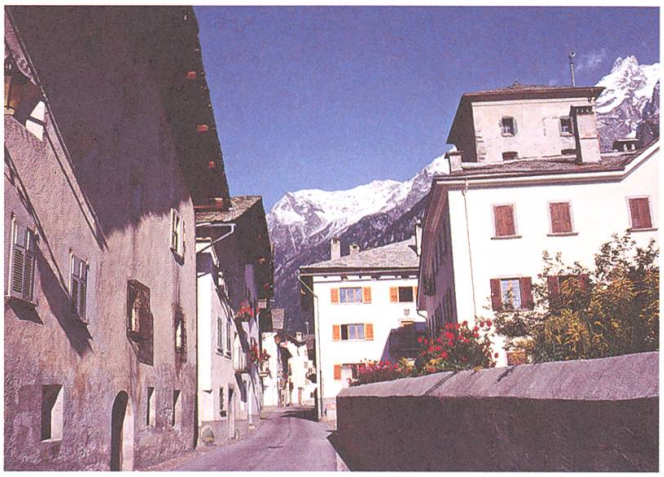
Quelle: http://www.stiftung-gott-hilft.ch/de/leitung-verwaltung/organigramm.html

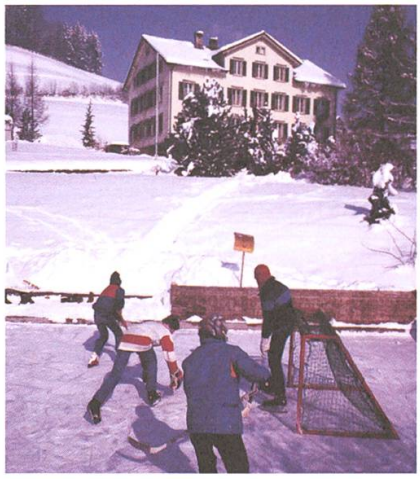
Anhang 2: Stiftung *Gott hilft* in Zahlen (Stand 1.1.2015)

305	aktive Mitarbeitende per Ende Jahr
101	betreute und begleitete Kinder und Jugendliche = 25'625 Belegungstage
186	betreute Kinder und Jugendliche in Uganda, Afrika 27 in einer beruflichen Ausbildung
59	betreute und begleitete Erwachsene = 16'461 Pensionstage
809	Beratungsgespräche davon 532 Lebensberatungen und Therapien, 215 Erziehungsberatungen inkl. Eheberatungen von Paaren mit Kindern und 62 Supervisionen/Coaching
15	Erziehungsseminare/Elterncoaching 63 Teilnehmerinnen und Teilnehmer/Mütter und Väter
5	Eheseminare 429 Teilnehmerinnen und Teilnehmer
68	Seminare Hotellerie
31'166	Logiernächte Hotellerie
94	Studierende in Sozialpädagogik 56 Studierende im Lehrgang Berufsintegriert 38 Studierende im Lehrgang Vollzeit
10'297	Leserinnen und Leser der Hauszeitschrift «lebendig», davon 1285 ausserhalb der Schweiz
3	Jahre das jüngste aufgenomme Kind, Sozialpädagogische Pflegefamilien SGh
95	Jahre, die älteste Bewohnerin, Serata Zizers

Quelle: Geschäftsbericht 2014, S. 25.

Anhang 3: Die wichtigsten Kinderheime der Stiftung *Gott hilft*





Oben: Felsberg/GR, seit 1916; Zizers (mit Schulhaus), seit 1918 / Mitte: Foral/Chur, 1926–1962; Sent/GR, 1933–1965 / Unten: Wiesen/AR, 1933–2009; Tamins/GR, 1935–1966

Oben: Nieschberg/AR, 1943–1977; Herrliberg/ZH (Neubau), seit 1943 / Mitte: Pura/TI, 1946–1960; Stäfa/ZH, seit 1961 / Unten: Scharans/GR, seit 1963; Trimmis/GR, seit 1967

Anhang 4: Die pädagogischen Leitlinien der Stiftung *Gott hilft* (Stand: Januar 2016)

Leitsatz

Wir fördern, unterrichten und begleiten Kinder und Jugendliche in besonderen Lebensumständen.

Unser Ziel ist es, sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung soweit zu unterstützen, dass sie eine möglichst hohe Lebensqualität, Selbstständigkeit und Integration in die Gesellschaft erlangen können.

Die Identitätsentwicklung: Wert schätzen – Wert geben, Grenzen erkennen – Grenzen einhalten, Vergangenheit kennen – Gegenwart leben – Zukunft erschliessen.

Wir respektieren Kinder und Jugendliche in ihrer Einzigartigkeit und begegnen ihnen mit einer wertschätzenden Haltung.

Wir gestalten kinder- und jugendgerechte Lebens- und Lernräume. Darin ermöglichen wir sowohl Gemeinschaft wie auch Rückzug, sowie Freizeit- und Arbeitsangebote. Wir legen Wert darauf, dass die Arbeits- und Lebensorte der Kinder und Jugendlichen möglichst verlässliche und «sichere» Orte sind.

Wir legen Wert auf echte, tragfähige und offene Beziehungen und sind uns unserer Vorbildrolle unter Wahrung der Professionalität bewusst.

Wir betrachten ein sinnerfülltes und zielorientiertes Leben als ein Fundament, das Ressourcen erschliesst, die auch in widrigen Lebensumständen verlässlich sind.

Wir leiten die Kinder und Jugendlichen an, sich konstruktiv mit ihrer Biografie auseinanderzusetzen und lebensbejahende Zukunftsperspektiven zu entwickeln.

Wir begegnen Kindern und Jugendlichen mit einer klaren pädagogischen Haltung und fördern gegenseitigen Respekt.

Wir schauen bei grenzverletzendem Verhalten auf allen Ebenen hin, haben einen klar definierten Umgang mit Grenzüberschreitungen und fördern eine aktive Gesprächskultur zur Reflexion von Vorfällen.

Die Ressourcenentwicklung: Fähigkeiten entdecken und entwickeln, Persönlichkeit entfalten, Ziele setzen – Schritte wagen – Erfolge feiern.

Wir unterstützen die Kinder und Jugendlichen, ihre vielfältigen Gaben und Ressourcen zu entdecken und ihre Persönlichkeit zu entfalten.

Wir stärken die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entscheidungsfähigkeit, Selbstwirksamkeit, Selbstdisziplin und Selbstverantwortung als wichtige Ressourcen für eine eigenständige Lebensgestaltung.

Wir setzen in der pädagogischen Arbeit mittels einheitlich definierter Förderplanung Ziele und überprüfen deren Erreichung regelmässig.

Wir setzen alles daran, Kindern und Jugendlichen einen Schulabschluss und eine ihren Ressourcen entsprechende Integration in die Gesellschaft zu ermöglichen.

Die Partizipation in der Gesellschaft: Mitsprache und Beteiligung ermöglichen, Soziales Lernen fördern, Beziehungen gestalten.

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Gestaltung der familiären Beziehungen und arbeiten, wenn immer möglich, mit den Eltern zusammen.

Wir unterstützen Kinder und Jugendliche im sozialen Lernen und stärken ihre sozialen Kompetenzen.

Wir ermöglichen Kindern und Jugendlichen altersentsprechende Mitsprache in ihren persönlichen und in gesellschaftlichen Prozessen.

Wir informieren einweisende Behörden und Angehörige regelmässig über das Befinden der Kinder und Jugendlichen.

Wir arbeiten interdisziplinär mit anderen Fachpersonen, einweisenden Behörden und Helfersystemen zusammen.

Quelle: http://www.stiftung-gott-hilft.ch/de/stiftungsportraet/leitbild.html